

Rilke, Rainer Maria: Mondnacht (1900)

1 Süddeutsche Nacht, ganz breit im reifen Monde,
2 und mild wie aller Märchen Wiederkehr.
3 Vom Turme fallen viele Stunden schwer
4 in ihre Tiefen nieder wie ins Meer, –
5 und dann ein Rauschen und ein Ruf der Ronde,
6 und eine Weile bleibt das Schweigen leer;
7 und eine Geige dann (Gott weiß woher)
8 erwacht und sagt ganz langsam:

(Textopus: Mondnacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55824>)